

## Elterninformation

### Betreff: Organisation des Unterrichts nach den Pfingstferien

Blaubeuren 25. Mai 2020

Liebe Eltern der Grundschule Blaubeuren,

wie bereits angekündigt, freuen wir uns, dass Ihre Kinder nach den Pfingstferien wieder in die Schule kommen können.

Die Organisation dieses Präsenzunterrichtes unter Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln, Lehrkräften in Risikogruppen und gleichzeitiger Fortführung des Fernunterrichts in den Klassenstufen 1-4 war und ist eine Aufgabe, die für alle Beteiligten – Kinder, Lehrkräfte, Eltern, Schulleitung und Schulträger – sehr groß ist und viel Flexibilität und gegenseitiges Verständnis notwendig macht. Die gegebenen Umstände ermöglichen keinen Schulbetrieb so wie es Ihre Kinder und auch wir gewohnt sind oder es uns gerne wünschen würden. Unser Gedanke bei der Organisation war - trotz der sehr einschränkenden räumlichen und personellen Zwänge - einem „normalen“ Unterrichtstag möglichst nahe zu kommen.

Nach Rückkopplungen und Abstimmungen mit dem Staatlichen Schulamt, dem Schulträger, Elternbeirat und allen weiteren Beteiligten kann ich Ihnen nun die grundlegenden Eckpunkte des Schulbetriebes nach den Pfingstferien skizzieren:

- Die Klassen werden im wöchentlichen Wechsel in die Schule kommen und somit im Wechsel eine Woche in der Schule und dann wieder eine Woche von zu Hause aus lernen.
- Die Klassen 1a, 2a, 3a, 4a kommen in Woche A in die Schule und lernen in Woche B von zu Hause aus. Die Klassen 1b, 2b, 3b, 4b kommen in der Woche B in die Schule und lernen in Woche A von zu Hause aus.
- Dies bedeutet, dass wir in der Woche nach den Pfingstferien (=Woche A) die Klassen 1a, 2a, 3a, 4a in der Schule begrüßen können.
- Die Klassen müssen aufgrund der Abstandsregeln auf zwei Räume aufgeteilt sein. Die Räume liegen aber in direkter Nachbarschaft.
- Es findet für die gesamte Zeit „Klassenlehrerunterricht“ statt, der die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht vorrangig im Blick haben soll.
- Partner- und Gruppenarbeiten sind aufgrund der Hygienevorschriften explizit ausgeschlossen.
- In den Gruppenzimmern (jeweils eine halbe Klasse) finden daher immer wieder im Wechsel Phasen von Erklärungen oder Strukturierungen sowie von individuellen Übungsphasen statt. Da die Kinder das Zimmer nicht wechseln dürfen, „bedient“ die Klassenleitung grundsätzlich beide Zimmern.
- Die Klassenleitungen werden durch weitere Aufsichtspersonen (in der Regel Lehrkräfte) unterstützt. Inhaltlich federführend ist aber die Klassenleitung.

- In den Klassen in denen die Klassenleitung zur Risikogruppe gehört und nicht den Präsenzunterricht leiten kann, wird der Präsenzunterricht von der Klassenleitung federführend vorbereitet und von Lehrkräften vor Ort „umgesetzt“.
- Die Unterrichtszeiten sind für die Klassenstufen 3 und 4 montags bis freitags jeweils von 8.30 bis 12.00 Uhr vorgesehen.
- Um die Menge der Kinder zu Schulbeginn und am -ende zu entzerren, haben wir in den Klassenstufen 1 und 2 einen offenen Beginn und ein offenes Ende vorgesehen. Dies bedeutet, dass die Kinder ab 8.30 Uhr (bitte möglichst nicht vorher) aber bis spätestens 9.00 Uhr in die Schule kommen. Ab 11.30 Uhr könnten die ersten Kinder dann den Heimweg antreten.
- Neben der Entzerrung der Schülermenge sollen die Klassenleitungen der Jahrgangsstufen 1 und 2 mit diesem offenen Beginn bzw. Ende auch Spielraum für individuelle, klassenspezifische, pädagogische oder auch organisatorische Lösungen haben.
- Die Klassenleitungen werden sich mit weiteren Informationen zeitnah bei Ihnen melden.

Kommen Sie bitte auf die Klassenleitungen oder auf mich zu, wenn Ihr Kind zu einer Risikogruppe gehört oder im Haushalt mit Personen in einer Risikogruppe leben sollte und somit nicht in die Schule kommen darf oder soll.

Die Klassenleitungen und die unterstützenden Lehrkräfte werden die Kinder am jeweiligen ersten Schultag in Empfang nehmen und die Klassen zunächst in die Hygieneregeln und die daraus resultierenden Maßnahmen (Abstand, Toilettengänge, Pause, Wegeführungen, Ein- und Ausgänge, Verhalten im Klassenzimmer, etc.) einweisen.

Es ist mir ein großes Anliegen, dass Sie mit Ihren Kindern über die veränderten Rahmenbedingungen sprechen und Ihre Kinder darauf vorbereiten, dass die Schule nicht so sein wird wie sie dies bis jetzt erlebt und kennengelernt haben. Es ist sehr wichtig, dass die Kinder sich an die Maßnahmen und die Vorgaben dieses „Corona-Schulbetriebes“ halten und ich bitte schon jetzt um Verständnis, dass wir bei etwaigen Verstößen sehr wenig Spielraum für pädagogische Lösungen haben werden.

Die Herausforderung ist groß und für alle Beteiligten sicher nicht leicht. Wir sind aber hoffnungsvoll, dass wir diese Aufgabe alle gemeinsam bestmöglich meistern können, wenn sich alle Beteiligten gegenseitig unterstützen. Wir freuen wir uns sehr, dass die Kinder wieder in die Schule dürfen, ihre Mitschüler und ihre Klassenlehrerinnen wiedersehen können und sich hoffentlich schnell an die „Umstände“ der neuen Organisation gewöhnen können.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thomas Hilsenbeck  
(kommissarische Schulleitung)